

Kanonistische Studien und Texte

Begründet von o. ö. Prof. Dr. A. M. Koeniger (†)

Fortgeführt von o. ö. Prof. Dr. Dr. H. Flatten (†)

sowie von

Prof. Dr. Georg May und Dr. Anna Egler

Herausgegeben von

Prof. Dr. Wilhelm Rees und Prof. Dr. Christoph Ohly

Schriftenreihenverzeichnis



Duncker & Humblot · Berlin

Stand: November 2017

Verlag Duncker & Humblot GmbH

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9 · D-12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 79 00 06-0 · Fax +49 (0)30 79 00 06-31

E-Mail: verlag@duncker-humblot.de · info@duncker-humblot.de

Werbung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-32
Fax +49 (0)30 79 00 06-53
E-Mail: werbung@duncker-humblot.de

Auslieferung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-13
Fax +49 (0)30 79 00 06-31
E-Mail: verkauf@duncker-humblot.de

Internet: www.duncker-humblot.de

Vorwort

Im Jahre 1928 begründete der Bonner Rechtsgelehrte Professor Dr. Albert M. Koeniger (1874–1950) die Reihe »Kanonistische Studien und Texte«. Sie wurde von den renommierten Universitätsprofessoren Dr. Dr. Heinrich Flatten (Bonn, ab 1967) und Dr. Georg May (Mainz, ab 1987) zusammen mit Dr. Anna Egler (bis 2017) fortgesetzt.

Die derzeitigen Herausgeber der Reihe sind o. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rees, Ordinarius für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und Professor Dr. Christoph Ohly, Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Trier.

Das Spektrum der Reihe reicht von rechts- und kirchenrechtshistorischen Untersuchungen über Abhandlungen zu Fragen des geltenden Kirchenrechts, des staatlichen und europäischen Rechts/ Religionsrechts bis zu Festschriften, deren Beiträge die genannten Inhalte widerspiegeln.

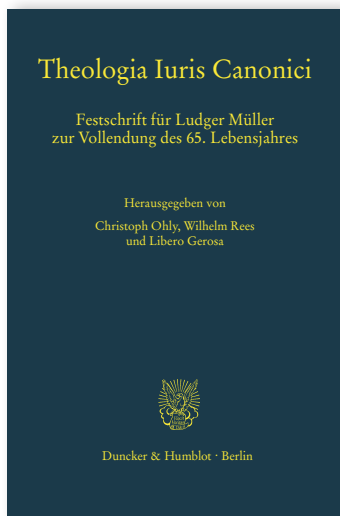
Die Bände 1 bis 40 sind erschienen im Verlag B. R. Grüner B. V. by John Benjamins Publishing Co., P.O. Box 75577, Amsteldijk 44, NL-1070 An Amsterdam, und können über Duncker & Humblot bezogen werden. Ab Band 41 wird die Reihe im Verlag Duncker & Humblot, Berlin, publiziert.

Publikationsangebote richten Sie bitte an:

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rees
Universität Innsbruck
Institut für Praktische Theologie
Abt. Kirchenrecht
Karl-Rahner-Platz 1/2
6020 Innsbruck
Österreich
Email: wilhelm.rees@uibk.ac.at

oder

Prof. Dr. Christoph Ohly
Theologische Fakultät Trier
Lehrstuhl für Kirchenrecht
Universitätsring 19
54296 Trier
Deutschland
Email: ohly@uni-trier.de



Christoph Ohly / Wilhelm Rees /
Libero Gerosa (Hrsg.)

Theologia Iuris Canonici

Festschrift für Ludger Müller
zur Vollendung des 65. Lebensjahres

Band 67, Frontispiz, 2 Tab., 888 Seiten, 2017
ISBN 978-3-428-15339-8, Lw., € 89,90

Über das Buch

Die Vollendung des 65. Lebensjahres nehmen Kollegen und Schüler zum Anlass, Ludger Müller, Professor für Kirchenrecht an der Universität Wien, ihre Mitfreude zum Ausdruck zu bringen und sein wissenschaftliches Wirken im Bereich des Kanonischen Rechts zu würdigen.

Unter dem Leitwort *Theologia Iuris Canonici* verbalisiert die Festschrift das kanonistische Anliegen des Jubilars. Überzeugt von der Notwendigkeit einer theologischen Grundlegung des Kirchenrechts versteht Ludger Müller die Kanonistik als eine theologische Disziplin, die im Glauben der Kirche ihr Fundament und zugleich ihren inneren, die kanonistische Methode prägenden Maßstab findet. Wer mit diesem theologischen Paradigma kanonistischen Arbeitens die Lehr- und Forschungsschwerpunkte von Ludger Müller betrachtet, wird feststellen, wie konsequent der Jubilar diesen Ansatz durchträgt. Die Ausführungen der Autoren bieten eine breite Sammlung fortführen-

der Auseinandersetzungen mit Beiträgen Müllers in den Gebieten der theologischen Grundlagenfragen, der kirchlichen Rechtsgeschichte, des Rechts der katholischen Ostkirchen und der Ökumene, des kirchlichen Verfassungsrechts, des Verkündigungs- und Sakramentenrechts sowie mit aktuellen Einforderungen kirchlichen Handelns im vermögens-, sanktions- und verfahrensrechtlichen Normenbereich.

Über die Herausgeber

Christoph Ohly, Dr. theol. habil, Lic. iur. can., Professor für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Trier.

Wilhelm Rees, Dr. theol. habil., Professor für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Libero Gerosa, Dr. theol. habil., Professor für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät von Lugano.

Die Frage nach dem Verhältnis von Staat und Kirche durchzieht nicht nur die politischen Debatten, sie spielt auch im alltäglichen Leben der Bürger eine Rolle, wie z.B. beim Austritt oder Wiedereintritt in eine Religionsgemeinschaft. Durch vertragsrechtliche Vereinbarungen – wie Konkordate und Verträge mit Ländern – wird eine möglichst konfliktlose Kooperation zwischen Staat und Kirche angestrebt. Dieses Zusammenwirken wird an Themen, die durch Interpretation der staatlichen und kirchlichen Gesetze sowie der einschlägigen Literatur erarbeitet werden, dargestellt.

Georg May

Schriften zu Staat und Kirche

Ausgewählte Aufsätze

Hrsg. von Anna Egler / Wilhelm Rees

Band 66, 724 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-14991-9, Lw., € 89,90

Die Festschrift für den Münchner Kirchenrechtler Helmuth Pree vereint 57 Beiträge zu Themen aus der Kanonistik, dem Staatskirchenrecht und der Theologie. Behandelt werden Grundfragen und allgemeine Normen, verfassungs- und vermögensrechtliche Probleme und weitere Aspekte des Kirchenrechts sowie der Rechtsbeziehungen von Kirche und Staat. Einen eigenen Schwerpunkt bildet das Recht der Ostkirchen, mit dem sich auch der Jubilar intensiv auseinandergesetzt hat.

Elmar Güthoff / Stephan Haering (Hrsg.)

Ius quia iustum

Festschrift für Helmuth Pree

zum 65. Geburtstag

Band 65, Frontispiz, 1178 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14740-3, Lw., € 169,90

Aus den zahlreichen, von 1958 bis 2008 publizierten profunden Forschungen von Georg May zur Rechtsgeschichte wurden für diesen Sammelband sechzehn Aufsätze ausgewählt. Die Mehrzahl beschäftigt sich mit Themen des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt liegt bei der Behandlung von Fragen der Kirchenverfassung und des Prozessrechtes. Alle Beiträge zeichnen sich durch intensive Befragung gedruckter wie ungedruckter Quellen aus, deren meisterhafte Interpretation zu bedeutsamem Erkenntnisgewinn führt.

Georg May

Schriften zur Rechtsgeschichte

Ausgewählte Aufsätze

Hrsg. von Anna Egler / Wilhelm Rees

Band 64, 660 Seiten, 2014

ISBN 978-3-428-14503-4, Lw., € 69,90

Sebastian Klappert
**Das Verhältnis des Papstes zu den
Diözesanbischöfen nach dem
Codex Iuris Canonici von 1983**
Band 63, 311 Seiten, 2014
ISBN 978-3-428-14378-8, € 89,90

Papst und Bischöfe sind Grundpfeiler des kirchlichen Verfassungsrechts, wobei auch rund 30 Jahre nach Inkrafttreten des CIC grundlegende Fragen ungeklärt sind. Dazu zählt das Verhältnis des Papstes zu den Bischöfen, dem der Autor nach streng kirchenrechtlicher Methode der Gesetzesauslegung im Hinblick auf den einzelnen Diözesanbischof und das Bischofskollegium nachgeht. Zudem werden ausgewählte verfassungsrechtliche Aspekte wie Eingriffsrecht, Amtsunfähigkeit und Häresie des Papstes untersucht.

Ludger Müller / Wilhelm Rees (Hrsg.)
Geist – Kirche – Recht
Festschrift für Libero Gerosa zur Vollendung
des 65. Lebensjahres
Band 62, Frontispiz, 482 Seiten, 2014
ISBN 978-3-428-14393-1, geb., € 59,90

Die Festschrift »Geist – Kirche – Recht« greift den thematischen Spannungsbogen auf, unter dem Libero Gerosa sein umfassendes wissenschaftliches Œuvre in dem Bemühen um ein konsequent theologisch fundiertes Kirchenrecht geschaffen hat. Nach Promotion (1984) und Habilitation (1988) und erster Professur für Kirchenrecht (1990–1999) in Paderborn lehrt Gerosa Kirchenrecht in Lugano. Die Festschrift versammelt 19 Beiträge, die in fünf Themenbereichen seine Forschungsschwerpunkte aufzugreifen versuchen.

Wilhelm Rees / María Roca / Balázs Schanda
(Hrsg.)
**Neuere Entwicklungen im Religionsrecht
europäischer Staaten**
Band 61, 2 Tab., 884 Seiten, 2013
ISBN 978-3-428-14161-6, € 54,90

Ein Staat kann in unterschiedlicher Weise Kirchen und Religionsgemeinschaften begegnen, sich dieser Begegnung jedoch nicht entziehen. In den vergangenen Jahren hat sich in Europa ein gravierender Strukturwandel im Bereich des Religiösen vollzogen, auch unter dem Aspekt Islam. Im vorliegenden Sammelband zeichnen 41 Wissenschaftler(innen) aus Österreich, Deutschland und dem nicht-deutschsprachigen europäischen Ausland wohl erstmals auf einer breiteren europäischen Basis Entwicklungen im Religionsrecht einiger europäischer Länder nach.

Wie verhalten sich Caritas und Kirchenrecht zueinander? Findet der zentrale Auftrag der Caritas Erwähnung in den kirchlichen Gesetzbüchern und in welchen Formen ist die Caritas im deutschsprachigen Bereich verfasst? Diese Fragen gehören zum Gegenstand der vorliegenden Arbeit, die ausgehend von der Enzyklika *Deus caritas est* von Papst Benedikt XVI. zunächst den momentanen Stand der Caritas im Kirchenrecht eruiert und daraus in Verbindung mit dem theologischen Stellenwert der Caritas Konsequenzen – auch für angemessene Veränderungen – ableitet.

Nicole Hennecke

Caritas und Recht

Eine kanonistische Untersuchung zum caritativen Sendungsauftrag der Kirche

Band 60, 332 Seiten, 2012

ISBN 978-3-428-13769-5, € 54,90

Die Französische Revolution führte einen erbitterten Kampf gegen die katholische Kirche. Ihr Hauptschlag traf die Priester und Ordensleute. Viele schwach gewordene geistliche Personen strebten nach Beendigung der Revolution die Versöhnung mit Gott und der Kirche an und erlangten sie bei dem päpstlichen Legaten Caprara. Aufgrund der Materialien in den Archives Nationales zu Paris untersucht der Autor nach den Vorgaben des katholischen Kirchenrechts die Verfehlungen und die Rekonziliation dieser Personen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er der schismatischen konstitutionellen Kirche, ihren Bischöfen und vor allem Henri Grégoire.

Georg May

Das Versöhnungswerk des päpstlichen Legaten Giovanni B. Caprara

Die Rekonziliation der Geistlichen und Ordensangehörigen 1801–1808

Band 59, 1542 Seiten, 2012

ISBN 978-3-428-13848-7, geb., € 148,-

Die Festschrift für den Salzburger Kirchenrechtler Hans Paarhammer spiegelt dessen vielfältige Interessen und zahlreiche Kontakte wider. Schwerpunkte bilden die Beiträge zum kanonischen Recht, zu Fragen des Staat-Kirche-Verhältnisses und zum Staatskirchenrecht. Einige Aufsätze greifen weitere historische und theologische Themen auf. Verzeichnisse der Schriften Paarhammers und der Arbeiten, die unter seiner Leitung abgefasst wurden, dokumentieren das Wirken als Autor und als akademischer Lehrer.

Stephan Haering / Johann Hirnsperger / Gerlinde Katzinger / Wilhelm Rees (Hrsg.)

In mandatis meditari

Festschrift für Hans Paarhammer zum 65. Geburtstag

Band 58, Frontispiz

Tab., XXXVI, 1168 Seiten, 2012

ISBN 978-3-428-13745-9, Lw., € 68,-

Karl Digruber
Die Freimaurer und ihr Ritual
Theologisch-kirchenrechtliche Perspektiven
Band 57, 1 Tab., 388 Seiten, 2011
ISBN 978-3-428-13673-5, € 82,-

Nach Darstellung der Genese der Freimaurerei und der Einordnung des freimaurerischen Rituals als zentraler, menschenbildender Faktor erfolgt der Vergleich desselben mit den Sakramenten der katholischen Kirche und eine Beurteilung auf der Basis einer personalen Theologie. Danach folgt die historische Aufarbeitung der Beziehung zwischen Kirche und Freimaurerei sowie die Beurteilung des Status Quo des Kirchenrechts.

Walter Weinberger
Voraussetzungen für die Zulassung zum Priestertum
Entwicklungen und gegenwärtige Rechtslage in der Römisch-Katholischen Kirche
Band 56, 784 Seiten, 2011
ISBN 978-3-428-13234-8, € 78,-

Der Priester scheint in einer krisengeschüttelten, laikalen Kirche und von Säkularisation und Relativismus geprägten Gesellschaft eine zum Aussterben verurteilte Berufsgruppe zu sein. Anhand kirchlicher Dokumente und Normen werden Berufung und Eignung, deren Grundkriterien und Grenzbereiche (Frauenpriestertum, Zölibat, Sexualität und Missbrauch) kritisch analysiert. Die Abfolge der einzelnen Ausbildungsetappen sowie die Vertiefung in oftmals durch menschliches Versagen verursachte Problembereiche und daraus resultierender unvermuteter Rechtsansprüche geben einen detaillierten Einblick in einen bis heute unkonventionellen Lebensweg.

Fabian Wittreck
Interaktion religiöser Rechtsordnungen
Rezeptions- und Translationsprozesse dargestellt am Beispiel des Zinsverbots in den orientalischen Kirchenrechtssammlungen
Band 55, 317 Seiten, 2009
ISBN 978-3-428-13106-8, € 64,-

Daß und wie religiöse Rechte voneinander lernen können, belegt Fabian Wittreck anhand des Rechts der orientalischen Nationalkirchen: Armenier, Kopten sowie Ost- und Westsyrer schreiben in den Jahrhunderten unter islamischer Herrschaft ihre überkommenen Rechtssammlungen fort und nehmen dabei Versatzstücke des islamischen und jüdischen religiösen Rechts, aber auch Anregungen der aristotelischen Philosophie auf; die vorhandenen Quellen reichskirchlicher oder römischrechtlicher Provenienz werden so überlagert und modifiziert.

Wenn europarechtliche und religiöse Normen kollidieren, ist die Religionsfreiheit in Gefahr. Daher sollten Kirche und EU in Dialog treten, um eine Rechtslage zu schaffen, die jedem Menschen die persönliche Entfaltung auch auf religiösem Gebiet ermöglicht. Der Entwurf für eine EU-Verfassung enthielt eine Verpflichtung der EU zum Dialog mit den Religionsgemeinschaften, die nun in den Vertrag von Lisabon (13.12.2007) übernommen wurde. Der Autor analysiert die rechtlichen Grundlagen sowie die Formen und Ergebnisse dieses Dialogs und stellt die Dialogpartner in EU und Kirche vor.

Burkhard Josef Berkmann

Katholische Kirche und Europäische Union im Dialog für die Menschen

Eine Annäherung aus Kirchenrecht und Europarecht

Band 54, 686 Seiten, 2008

ISBN 978-3-428-12487-9, € 88,-

Kolleginnen und Kollegen sowie Freunde des In- und Auslandes haben diese Festschrift mit ihren 54 Beiträgen gestaltet. Nicht nur Vertreterinnen und Vertreter der kanonistischen Disziplin, sondern auch der Geschichte, der Kirchengeschichte, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie, der neutestamentlichen Wissenschaft, der Evangelischen Theologie, der Pädagogik, der Politischen Wissenschaft, der Bevölkerungswissenschaft, der Romanischen Literaturwissenschaft, der kirchlichen Verwaltungspraxis und anderer Einrichtungen haben ihre Forschungsergebnisse und die Erträge ihrer Arbeit beigelegt. Die Vielfalt der Beiträge und der behandelten Fragen ist von besonderer Bedeutung für die Wissenschaft und für die Kirche.

Wilhelm Rees / Sabine Demel / Ludger Müller (Hrsg.)

Im Dienst von Kirche und Wissenschaft

Festschrift für Alfred E. Hierold zur Vollendung des 65. Lebensjahres

Band 53, Frontispiz

Abb., XX, 1175 Seiten, 2007

ISBN 978-3-428-12478-7, Lw., € 74,-

Die Festschrift »Dienst an Glaube und Recht« ist dem emeritierten Mainzer Kirchenrechtler Georg May zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 14. September 2006 gewidmet. Der Titel umfasst wesentliche Inhalte von Leben und Schaffen des bekannten und in der Disziplin anerkannten Wissenschaftlers. Er impliziert das Grundanliegen des Jubilars, die Verklammerung von Glaube und Recht und ihre Verwiesenheit aufeinander in Theorie und Praxis.

Anna Egler / Wilhelm Rees (Hrsg.)

Dienst an Glaube und Recht

Festschrift für Georg May zum 80. Geburtstag

Band 52, Frontispiz

Tab., Abb., XII, 861 Seiten, 2006

ISBN 978-3-428-12329-2, Lw., € 86,-

Konrad Breitsching/ Wilhelm Rees (Hrsg.)

Recht – Bürge der Freiheit

Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ
zum 80. Geburtstag

Band 51, Frontispiz

Abb., XXIV, 1164 Seiten, 2006

ISBN 978-3-428-12262-2, Lw., € 79,80

»Recht – Bürge der Freiheit«, der Titel, unter dem diese Festschrift em. o. Univ.-Prof. Dr. Johannes Mühlsteiger SJ zur Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres gewidmet ist, bringt eine Grundmaxime zum Ausdruck, die der Jubilar in seinem wissenschaftlichen Wirken immer wieder vertreten und unzähligen Hörerinnen und Hörern anschaulich vermittelt hat. Der 80. Geburtstag von Johannes Mühlsteiger SJ gibt 53 AutorInnen aus Österreich und dem europäischen Ausland Anlass, ihm als Zeichen des Dankes, der Achtung und Verbundenheit die vorliegende Festschrift zu widmen.

Johannes Mühlsteiger

Kirchenordnungen

Anfänge kirchlicher Rechtsbildung

Band 50, XIX, 298 Seiten, 2006

ISBN 978-3-428-12117-5, € 58,-

Aktuelle Fragen des kirchlichen Zusammenlebens verlangen zu ihrer Lösung auch einen Blick auf die in der Kirche des Anfangs hinterlegten Wahrheiten. Deshalb ist es stets sinnvoll, sich mit den biblischen Grundlagen und den frühen Rechtsquellen der Kirche zu befassen. Vor allem die Pastoralbriefe, insbesondere 1 Timotheusbrief und Titusbrief, lassen sich als ein in Briefform von Paulus seinen Adressaten mitgeteiltes Paket von verbindlichen Weisungen verstehen. Als Ordnung für die Gemeinde wollen sie dem Evangelium, das Paulus den Gemeinden anvertraut hat, einen sicheren Geleitschutz in die Zeit der Kirche geben.

Irina Maria Kreuzsch

Der Eid zwischen Schwurverbot Jesu und kirchlichem Recht

Verehrung oder Mißbrauch des göttlichen Namens?

Band 49, Tab., Abb., 496 Seiten, 2005

ISBN 978-3-428-11599-0, € 86,-

Irina M. Kreuzsch zeichnet den Weg des Schwörens in der christlichen Tradition nach und untersucht seine heutige Gestalt. Die biblischen und geschichtlichen Zeugen wie Hieronymus, Augustinus und Gratian kommen ebenso zu Wort wie die Gesetzbücher der katholischen Kirche von 1917, 1983 und 1990. Präsentiert wird ein Modell, das für den Eid die Chance einer neuen Annäherung von Tradition und Normierung bietet und sich der unüberbrückbar anmutenden Spannung stellt: zwischen Schwurverbot und kirchlicher Normierung, zwischen Bekenntnischarakter und Machtmittel und – theologisch am tiefgreifendsten: zwischen Verehrung und Mißbrauch des göttlichen Namens.

Wilhelm Rees (Hrsg.)

Recht in Kirche und Staat

Joseph Listl zum 75. Geburtstag

Band 48, XII, 856 Seiten, 2004

ISBN 978-3-428-11673-7, Lw., € 74,80

Georg May

Schriften zum Kirchenrecht

Ausgewählte Aufsätze

Hrsg. von Anna Egler / Wilhelm Rees

Band 47, VIII, 628 Seiten, 2003

ISBN 978-3-428-11166-4, Lw., € 109,90

Konrad Breitsching / Wilhelm Rees (Hrsg.)

Tradition - Wegweisung in die Zukunft

Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ

zum 75. Geburtstag

Band 46, Frontispiz, XXXI, 1116 Seiten, 2001

ISBN 978-3-428-10489-5, Lw., € 139,90

Torbjørn Olsen

Die Natur des Militärordinariats

Eine geschichtlich-juridische Untersuchung
mit Blick auf die Apostolische Konstitution

»Spirituali Militum Curae«

Band 45, 560 Seiten, 1998

ISBN 978-3-428-09513-1, € 99,-

Bruno Primetshofer

Ars boni et aequi

Gesammelte Schriften

Hrsg. von Josef Kremsmair / Helmuth Pree

Band 44, Frontispiz, XXII, 1119 Seiten, 1997

ISBN 978-3-428-08799-0, geb., € 119,90

Georg May

Ego N.N. Catholicae Ecclesiae Episcopus

Entstehung, Entwicklung und Bedeutung einer
Unterschriftsformel im Hinblick auf den

Universalepiskopat des Papstes

Band 43, 613 Seiten, 1995

ISBN 978-3-428-08452-4, € 98,-

Winfried Aymans

Kirchenrechtliche Beiträge zur Ekklesiologie

Band 42, VIII, 383 Seiten, 1995

ISBN 978-3-428-08252-0, € 92,-

Wilhelm Rees

Die Strafgewalt der Kirche

Das geltende kirchliche Strafrecht, dargestellt
auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte

Band 41, 598 Seiten, 1993

ISBN 978-3-428-07790-8, € 98,-

In Vorbereitung

Matthias Rauch

Das Recht der Domkapitel in Bayern

Die einschlägigen Canones des CIC/1983 und
ihre statutarische Umsetzung im Bereich der

bayerischen Kirchenprovinzen – Künftige

Entwicklungsperspektiven

ISBN 978-3-428-15272-8

Wilhelm Rees / Ludger Müller /

Christoph Ohly / Stephan Haering (Hrsg.)

**Religiöse Vielfalt – Herausforderungen für
das Recht**

ISBN 978-3-428-15392-3

www.duncker-humblot.de